



Gregor Groß gelang eine großartige Interpretation von Louis Armstrongs „Satchmo's Lullaby“. (Foto: Harald Röhrig)

Jazz, der unter die Haut geht

Das Duo String2voices glänzte zeitweise als Quartett

WINDECK. Zeitweise glänzte das Eitorfer Duo String2voices bei der Jazz-Matinee im Biergarten der Burg Mauel als Quartett. Mit dem überzeugenden Trompeter Gregor Groß und Karl Fedke am Schlagzeug präsentierten Conny Oberhauser und Jürgen Goldschmidt Jazz, der unter die Haut ging. Da dauerte es

nicht sehr lange, bis die meisten Besucher mitwippten. Eine Woche zuvor war das Konzert wegen einer Unwetterwarnung abgesagt worden. „Jetzt wollten wir auf jeden Fall spielen, notfalls auch im Regen“, meinte Jürgen Goldschmidt. Zusammen mit seiner Partnerin tritt er besonders gern an der alten Wasserburg auf, wo

sich früher Klaus Lenz mit seiner Gruppe Maultaschen zu Hause fühlte. Dieser Formation, in der auch Groß und Fedke mitwirkten, fühlt sich String2voices heute noch verbunden. Beim Auftritt in Mauel beeindruckten die vier Musiker mit mehr als 30 bekannten Jazzstücken. Besonderen Anklang fanden Songs wie „Big

Spender“, „Dream A Little Dream“, „Mackie Messer“ oder „Wonderful World“. Zu den Höhepunkten der Matinee gehörte „Satchmo's Lullaby“, bei dem Trompeter Gregor Groß eine hervorragende Interpretation des legendären Stücks von Louis Armstrong einschließlich der rauchigen Gesangsstimme gelang. (hrö)